



# Messbarer Erfolg – mit dem DWS-Verlag

## Gut beraten rund um Steuer- und Wirtschaftsrecht.

### » Neue Broschüre



#### **Sachzuwendungen an Arbeitnehmer – Ein ABC der typischen Sachzuwen- dungen und deren steuerliche Behandlung**

– Nr. 309 – 1. Auflage 2017

Die neue Broschüre aus der Reihe  
Praktikerwissen kompakt gibt  
einen Überblick über die grund-  
legenden Regelungen zum Arbeits-

lohn, deren Arten und Bewertungen. Zudem werden die möglichen Sachzuwendungen an Arbeitnehmer für den Praktiker in ABC-Form geordnet aufgezeigt. Die Sachzuwendungen werden lohnsteuerlich und sozialversicherungsrechtlich erläutert. Hierbei geht es zunächst um die Tatbestandsmerkmale und dann um die notwendigen Dokumentationen. Soweit es umsatzsteuerliche Besonderheiten gibt, werden diese ebenfalls erörtert. In den Abschnitten wird jeweils ein praktisches Beispiel benannt. Abgerundet wird ein Abschnitt jeweils mit einer Checkliste.

### » AGB als individualisierte PDF-Datei zum Download

Ganz neu bieten wir die Allgemeinen Geschäftsbedingungen als individualisierte PDF-Dateien (z.B. 5.1PDF) im Jahresabonnement in unserem Online-Shop an. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen können Sie ausdrucken oder in Ihre digitalen Dokumente einbinden. In der Fußzeile der individualisierten PDF-Datei wird ein Hinweis aufgenommen, dass das jeweilige Produkt für das laufende Kalenderjahr für die Betriebsstätte lizenziert ist. Die individualisierte PDF-Datei können Sie nur für die im Vordruck angegebene Betriebsstätte nutzen. Die Jahresnutzungsgebühr für die PDF-Datei ist abhängig von der Anzahl der in der Betriebsstätte tätigen Steuerberater. Eine eventuelle Aktualisierung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen während eines Jahres ist im Preis enthalten. Mehr Informationen auf [www.dws-verlag.de](http://www.dws-verlag.de).

## » Neue und aktualisierte Merkblätter

### **Betriebsrentenreform – Änderungen für kleine und mittlere Unternehmen**

– Nr. 1797 – Stand: 7/2017

Das verabschiedete Betriebsrentenstärkungsgesetz tritt im Wesentlichen bereits zum 01.01.2018 in Kraft. Das neue Merkblatt informiert darüber, was die Änderungen des Betriebsrentenstärkungsgesetzes für kleine und mittlere Unternehmen konkret bedeuten. Welche Vorteile bieten sich? Welche Verpflichtungen bestehen zukünftig? Das Merkblatt gibt Unternehmern einen Überblick über die Reform sowie Hinweise zu den für sie persönlich interessanten Punkten.

### **Geldwäscheprävention bei kleinen und mittleren Unternehmen**

– Nr. 1798 – Stand: 7/2017

Bereits seit einigen Jahren wurden vielen Unternehmen Pflichten durch das sogenannte Geldwäschegesetz auferlegt. Erst kürzlich hat sich die gesetzliche Lage nochmals wesentlich geändert. Nunmehr bestehen auch Pflichten für sämtliche Unternehmen, also auch für solche, die nicht zum Kreis der Verpflichteten im Sinne des Geldwäschegesetzes zählen. Das neue Merkblatt zeigt die zu erfüllenden Pflichten unter Berücksichtigung des „Gesetzes zur Umsetzung der Vierten EU-Geldwäscherichtlinie, zur Ausführung der EU-Geldtransferordnung und zur Neuorganisation der Zentralstelle für Finanztransaktionen“ auf. Gerade diese Neuerungen verdienen besondere Beachtung, da künftig Verstöße gegen das Geldwäschegesetz mit hohen Geldbußen sanktioniert werden können.

### **Geschenke, Bewirtungskosten und Betriebsveranstaltungen**

– Nr. 610 – Stand: 8/2017

Wer Geschäftsfreunde zum Essen einlädt, sollte einige steuerliche Regeln beachten. Das Gleiche gilt bei Geschenken. Das aktualisierte Merkblatt bietet dazu wichtige Hinweise, ebenso zu Betriebsveranstaltungen.

### **Bürokratieentlastungen für kleine und mittlere Unternehmen**

– Nr. 1795 – Stand: 6/2017

Das neue Merkblatt zum Zweiten Bürokratieentlastungsgesetz bietet Mandanten und Steuerberatern Hinweise und Erläuterungen, welche bürokratischen Belastungen der Gesetzgeber weiter abgebaut hat und inwieweit kleine und mittlere Unternehmen hier von profitieren.

### **Pflichten des Steuerberaters bei Überschuldung des Mandanten**

– Nr. 1664 – Stand: 6/2017

Die Haftung des Steuerberaters, der ein Unternehmen in der Nähe der Insolvenz betreut, ist in besonderem Maße von der Rechtsprechung des BGH geprägt. In den letzten Jahren sind die höchstrichterlichen Vorgaben mehrfach geändert worden. Dem hat der Steuerberater Rechnung zu tragen, will er die auf der Hand liegenden Risiken möglichst eindämmen. Das aktualisierte Merkblatt stellt die rechtlichen Grundlagen dar und räumt die in der Praxis entstandenen Zweifel dadurch aus, dass dem Steuerberater konkrete Handlungsempfehlungen an die Hand gegeben werden.

### **Pflichten des GmbH-Geschäftsführers in der Unternehmenskrise**

– Nr. 1678 – Stand: 7/2017

Die Frage nach den konkreten Pflichten von Unternehmensorganen im Zusammenhang mit Unternehmenskrisen ist in den vergangenen Jahren verstärkt in den Fokus von Gesetzgebung und Rechtsprechung gerückt. Das umfangreich aktualisierte Merkblatt gibt dem Geschäftsführer einer GmbH einen aktuellen Überblick über die ihn treffenden Pflichten, wenn das von ihm geleitete Unternehmen in eine existenzgefährdende Krise geraten ist. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf den Pflichten und Haftungsgefahren rund um die Insolvenz des Unternehmens.

### **Besteuerung im Kfz-Gewerbe**

– Nr. 1792 – Stand: 6/2017

Das Kraftfahrzeuggewerbe stellt mit einem regelmäßigen Jahresumsatz von ca. 150 Mrd. Euro einen bedeutenden Wirtschaftszweig in unserem Land dar. Sowohl die hohe Anzahl an Betrieben und Mitarbeitern als auch die vielfältigen Dienstleistungsangebote sorgen dafür, dass die Kfz-Branche einen erheblichen Beratungsbedarf generiert. Steuerberater müssen sich ebenso wie Mandanten mit einer Vielzahl von Branchenbesonderheiten auseinandersetzen, um den sich ständig wechselnden Anforderungen gerecht zu werden. Das neue Merkblatt dient Steuerberatern und Mandanten gleichermaßen als Wegweiser.

### **Umsatzsteuerliche Organschaft**

– Nr. 1763 – Stand: 7/2017

Ein BMF-Schreiben vom 26.05.2017 sowie mehrere BFH-Urteile aus den beiden letzten Jahren haben die umsatzsteuerrechtliche Organschaft durcheinander gewirbelt. So kann künftig insbesondere auch eine Personengesellschaft Organgesellschaft sein. Das neue Merkblatt zeigt Steuerberatern und Mandanten auf der Grundlage der neuesten Entwicklungen auf, wie sie eine Organschaft erkennen, herbeiführen oder vermeiden. Auch die Rechtsfolgen der Organschaft werden umfassend dargestellt. Dies alles erfolgt anhand von 15 praxisnahen Beispielfällen.



**Kennen Sie unsere Flyer?**

**Mehr Informationen auf [www.dws-verlag.de](http://www.dws-verlag.de).**

## **„Lizenzschranke“ gem. § 4j EStG und Auswirkungen auf die internationale Steuergestaltung mit Lizenzboxen**

– Nr. 1799 – Stand: 7/2017

Der Gesetzgeber hat mit Wirkung ab dem 01.01.2018 eine neuartige Abzugsbeschränkung für Lizenzaufwendungen eingeführt (§ 4j EStG). Die Abzugsbeschränkung gilt für Konzerne bzw. nahestehende Personen und richtet sich gegen die grenzüberschreitende Steuergestaltung mit „schädlichen“ Vorzugsregelungen für Lizenz Einkünfte (z. B. ausländische Patentbox, Lizenzbox). Das neue Merkblatt erläutert den komplizierten Tatbestand, der auf den Abschlussbericht zu Aktionspunkt 5 des BEPS-Projekts und den darin enthaltenen „Nexus-Ansatz“ verweist, und gibt zugleich einen Überblick über „schädliche“ und „nexus-konforme“ Vorzugsregelungen.

## **Abschreibungsregeln bei geringwertigen Wirtschaftsgütern – einschließlich Rechtslage ab 2018**

– Nr. 1794 – Stand: 6/2017

Das neue Merkblatt zeigt unter Zuhilfenahme vieler Beispiele auf, welche Wahlrechte bestehen und wie sie auszuüben sind. Da sich in der Praxis im Zusammenhang mit geringwertigen Wirtschaftsgütern und der Beurteilung von Computern sowie deren einzelnen Komponenten Schwierigkeiten ergeben, wurde auf diesen Bereich der besondere Fokus gelegt. Bei der Darstellung der gesetzlichen Regelungen wurden bereits die neuen Wertgrenzen berücksichtigt.

## **„Panama Papers“ und ihre Folgen – Neue Pflichten bei Auslandsbeteiligungen aufgrund des Steuerumgehungsbekämpfungsgesetzes**

– Nr. 1793 – Stand: 6/2017

Erhöhte Transparenz, erweiterte Mitwirkungspflichten für Steuerpflichtige und bestimmte Dritte, ausgeweitete Ermittlungsbefugnisse der Finanzbehörden und schärfere Sanktionsmaßnahmen – das sind die Antworten des Gesetzgebers auf die sog. „Panama Papers“. Das neue Merkblatt stellt die Regelungen des Steuerumgehungsbekämpfungsgesetzes im Einzelnen dar und zeigt auf, dass insbesondere die neuen Mitwirkungspflichten nicht auf Geschäftsbeziehungen zu Domizilgesellschaften in Steueroasen beschränkt sind, sondern auch Steuerpflichtige mit operativen Auslandsgesellschaften betreffen.

## **Steuerfreie Zuwendungen an Arbeitnehmer**

– Nr. 669 – Stand: 6/2017

Obwohl Arbeitslohn grundsätzlich lohnsteuerpflichtig ist, gibt es zahlreiche Möglichkeiten, Arbeitnehmern steuer- und sozialabgabenfreie Zuwendungen zukommen zu lassen. Das aktualisierte Merkblatt informiert über eine Vielzahl von Geld- oder Sachzuwendungen, die lohnsteuerfrei an Arbeitnehmer gezahlt werden können.

## **Rechnungsberichtigung**

– Nr. 697 – Stand: 7/2017

Eine Rechnungsberichtigung ist dann notwendig, wenn eine fehlerhafte, nicht zum Vorsteuerabzug berechtigende Rechnung geändert werden soll. Das aktualisierte Merkblatt zeigt die in der Praxis notwendige Vorgehensweise des Rechnungsaustausches zwischen den Unternehmern sowie die erforderlichen Merkmale einer Rechnung auf. Soweit Rechnungen einen zu hohen Steuerausweis aufweisen oder einen unzulässigen Steuerausweis beinhalten, ist eine Abführungsverpflichtung und Rechnungsberichtigung zu beachten. Zahlreiche Praxisbeispiele dienen der Veranschaulichung.

## **Kasseneinnahmen – Fehler vermeiden! – Wichtige praktische Hinweise für Betriebe mit hohen Bareinnahmen**

– Nr. 1679 – Stand: 8/2017

Viele Fehler bei der Kassenführung resultieren aus Unwissenheit und wären durchaus vermeidbar. Das Merkblatt gibt wichtige praktische Hinweise für Betriebe mit hohen Bareinnahmen und erläutert die Anforderungen der Finanzverwaltung an die Kassenführung. Das Kassengesetz ab 2020 wird in den wesentlichen Grundzügen vorgestellt. Das vierseitige Merkblatt zeigt auf einen Blick die wichtigsten Änderungen im Zeitablauf.

## **Überblick über die Reform des Insolvenz-anfechtungsrechts**

– Nr. 1787 – Stand: 5/2017

Ist ein Insolvenzverfahren über das Vermögen des Mandanten eröffnet worden, so sind Geldleistungen, die Gläubiger des Mandanten vor der Krise erhalten haben, im Rahmen der Insolvenzanfechtung an den Insolvenzverwalter zurückzuzahlen. Gegenstand des neuen Merkblattes sind die Neuregelungen, die durch eine in 2017 in Kraft getretene Gesetzesänderung in die Insolvenzordnung eingeflossen sind. Darüber hinaus gibt das Merkblatt Tipps für eine anfechtungsfeste Gestaltung von Zahlungen an Steuerberater.

## **Optimierung der Vergütungsrechnung**

– Nr. 1699 – Stand: 5/2017

Das umfangreich überarbeitete Merkblatt gibt Steuerberatern einen schnellen und umfassenden Überblick über typische Abrechnungsfehler und zeigt Möglichkeiten der Optimierung der eigenen Abrechnung auf. Es beantwortet Fragen zum zwingenden Inhalt einer Rechnung, zur Unterschrift, zum Anerkenntnis durch Bezahlung, zu Rückforderungsansprüchen, Verjährungsfragen u. v. m. Formulierungsvorschläge und Praxistipps schaffen einen unmittelbaren Mehrwert und tragen dazu bei, dass der Steuerberater sein verdientes Honorar auch vor Gericht erfolgreich durchsetzen kann.

## » Neue und aktualisierte Merkblätter

### **Vorsteuerabzug und Vorsteuerberichtigung**

– Nr. 1658 – Stand: 5/2017

Nur wenn der Unternehmer aus den von ihm bezogenen Leistungen von der entrichteten Umsatzsteuer entlastet ist, ist die Umsatzsteuer für ihn kostenneutral. Dabei ist der Vorsteuerabzug an wesentliche systematische und formale Voraussetzungen gebunden. Er muss zudem immer abschließend nach den Verhältnissen beurteilt werden, die zum Zeitpunkt des Leistungsbezugs vorliegen, ggf. anhand der zu diesem Zeitpunkt vorhandenen Verwendungsabsicht. Ändert sich später die Nutzung, muss eine Anpassung des Vorsteuerabzugs vorgenommen werden. Das aktualisierte Merkblatt stellt die Voraussetzungen für den Vorsteuerabzug und die Vorsteuerberichtigung anschaulich dar.

### **Arbeitslohn gestalten**

– Nr. 1688 – Stand: 6/2017

Für Arbeitgeber und Arbeitnehmer ist es von grundlegender Bedeutung zu wissen, welche Vergütungen und Zuwendungen Arbeitslohn darstellen und welche steuerlichen und sozialversicherungsrechtlichen Folgen und Pflichten sich daraus ableiten. Das aktualisierte Merkblatt bietet einen zuverlässigen Überblick.

### **Umsatzsteuer bei Rechnungen – Hinweise für die Rechnungsausstellung und -prüfung**

– Nr. 1740 – Stand: 5/2017

In dem aktualisierten Merkblatt werden die Rechnungsbestandteile beschrieben sowie die typischen Fehlerquellen, ihre Rechtsfolgen und die Möglichkeiten der Rechnungsberichtigung dargestellt. Abgerundet werden die Ausführungen durch Checklisten für die effiziente Prüfung der Rechnung sowie der neu geregelten Kleinbetragsrechnung. Das Merkblatt bietet Unternehmern eine zuverlässige Arbeitshilfe und ein wichtiges Update, um Rechnungen korrekt auszustellen und Eingangsrechnungen zu prüfen.

### **Private Kfz-Nutzung**

– Nr. 634 – Stand: 4/2017

Geschäfts- und Firmenwagen werden regelmäßig auch privat genutzt. Nicht nur bei selbstständigen Unternehmern bzw. Gesellschaftern von Personunternehmen, sondern auch bei der Nutzung eines Dienstwagens durch Arbeitnehmer ist der private Nutzungsanteil zu versteuern. Zu beachten sind auch umsatzsteuerliche Folgen der privaten Nutzung eines betrieblichen Kfz. Das aktualisierte Merkblatt beschreibt die geltende Rechtslage und gibt Gestaltungshinweise.

### **Investitionsabzugsbetrag und Sonderabschreibung**

– Nr. 1622 – Stand: 4/2017

Für kleine und mittlere Unternehmen bieten die Regelungen zum Investitionsabzugsbetrag und zu den Sonderabschreibungen vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten, die es effizient zu nutzen gilt. Das aktualisierte Merkblatt zeigt diese anschaulich auf.

### **Haushaltsnahe Aufwendungen**

– Nr. 699 – Stand: 4/2017

Die Steuerermäßigungsvorschrift hat durch die Anwendung der Rechtsprechung und durch die Finanzverwaltung zahlreiche Änderungen erfahren. Das umfangreich überarbeitete Merkblatt bietet einen aktuellen Überblick mit vielen Berechnungsbeispielen über die Anwendungsfälle der haushaltsnahen Aufwendungen. Es unterstützt präzise bei der Abgrenzung der Aufwendungen und zeigt die Voraussetzungen der Steuervergünstigungen zuverlässig auf. Den Mandanten ist es somit ein Leichtes, die korrekten Unterlagen bereitzustellen. Zudem verschafft es ihnen Klarheit über die verschiedenen Anwendungsfälle.

### **Minijobs – Hinweise für Unternehmen und Privathaushalte**

– Nr. 1788 – Stand: 5/2017

Es gibt kaum ein Unternehmen, das nicht wenigstens einen Minijobber beschäftigt und auch aus vielen Haushalten ist die auf Minijobbasis beschäftigte Haushaltshilfe nicht mehr wegzudenken. Minijobs sind also weitverbreitet. Weniger weit verbreitet ist das Wissen darüber, welche (Pauschal)Abgaben entrichtet und welche Meldungen abgegeben werden müssen. Hierüber informiert das neue Merkblatt, ebenso wie über „Sonderfälle“ wie z. B. die kurzfristige Beschäftigung oder die Beschäftigung von Rentnern in Minijobs.

### **Aufbewahrungspflichten, -fristen sowie Recht auf Datenzugriff**

– Nr. 640 – Stand: 3/2017

Das aktualisierte Merkblatt informiert über die verschiedenen gesetzlichen Regelungen (zur Person des Aufbewahrungspflichtigen, den Umfang der aufbewahrungspflichtigen Unterlagen und Daten, zur Art und zum Ort der Aufbewahrung sowie zur Dauer des Aufbewahrungszeitraums). Eine Übersicht zu den vernichtbaren Unterlagen ist enthalten. Es ist für Mandanten aller Größenklassen geeignet.



**Broschüren in der Reihe „Praktikerwissen kompakt“:**

in Print

als PDF

als eBook

Vereinsbesteuerung, Art.-Nr. 306  
9. aktualisierte und erweiterte Auflage 2017



## » Neue Kommentierte Checklisten

### **GmbH-Geschäftsführer und mitarbeitende GmbH-Gesellschafter in der Rechtsprechung der Sozialgerichte – Gestaltungschancen nutzen – Regresse vermeiden**

– Nr. 1033 – Stand: 7/2017

Die Überprüfung des sozialversicherungsrechtlichen (sv) Status (selbstständige Tätigkeit oder abhängige Beschäftigung) ist fester Bestandteil jeder sv Betriebsprüfung. Das Gebiet ist höchst kompliziert, weil es im Wesentlichen gesetzlich nicht geregelt und die Rechtsprechung unübersichtlich ist. In einem Teilgebiet, dem sv Status des geschäftsführenden bzw. mitarbeitenden GmbH-Gesellschafters, ist es notwendig, die einschneidenden Veränderungen der ständigen Rechtsprechung zur Kenntnis zu nehmen und in der Beratungspraxis anzuwenden. Dem dient die neue kommentierte Checkliste.

### **Checkliste Anhang Kleine GmbH mit Musteranhang – Erstellung und Offenlegung**

– Nr. 1032 – Stand: 7/2017

Die aktualisierte kommentierte Checkliste beinhaltet einen Musteranhang. Dieser basiert auf den Pflichtangaben für kleine Kapitalgesellschaften. Freiwillige Angaben wurden in den Musteranhang nicht aufgenommen. Der Musteranhang beinhaltet nur die wesentlichen und in der Praxis regelmäßig vorkommenden Angaben. Bei der Erstellung des individuellen Anhangs ist daher die Vollständigkeit des Anhangs anhand der Checkliste zu überprüfen.

## » Aktualisierte Vordrucke

### **Checkliste zur Plausibilitätsprüfung bei der Erstellung von Jahresabschlüssen**

– Nr. 54 – Stand: 6/2017

Die aktualisierte Checkliste enthält Hinweise für mögliche Fragestellungen und andere Maßnahmen bei der Beurteilung der Plausibilität von Jahresabschlussunterlagen und einem daraus zu entwickelnden handelsrechtlichen Jahresabschluss für Unternehmen jeder Rechtsform.

### **Kommentierte Checkliste/Bericht/Vollständigkeitserklärung zu den Prüfungen nach § 24 der Finanzanlagenvermittlungsverordnung**

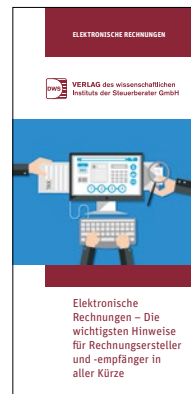
– Nr. 1111 – Stand: 3/2017

Die Finanzanlagenvermittler bedürfen der besonderen Gewerbeerlaubnis nach § 34f GewO und unterliegen einer besonderen Prüfungspflicht. Als sachkundige Prüfer kommen vor allem Steuerberater in Betracht. Diese werden mit den Arbeitshilfen zur Prüfung unterstützt.

## » Neue und aktualisierte Flyer

### **Elektronische Rechnungen – Die wichtigsten Hinweise für Rechnungsersteller und -empfänger in aller Kürze**

– Nr. 166 – Stand: 7/2017



Der elektronische Rechnungsaustausch birgt erhebliches Einsparungs- und Erleichterungspotenzial für die Unternehmen. Gleichwohl müssen sowohl beim Versand als auch beim Empfang von elektronischen Rechnungen bestimmte Vorgaben eingehalten werden. Der neue Flyer zeigt den Mandanten auf, was beim Umgang mit elektronischen Rechnungen beachtet werden muss. Welche Vorteile und welche Pflichten bestehen beim Versand und beim Empfang von elektronischen Rechnungen? Auf die Eingangsprüfung wird ebenso eingegangen wie auf die Erfassung und Archivierung.



### **Rechnungsanforderungen im deutschen Umsatzsteuerrecht**

– Nr. 109 – Stand: 6/2017

Steuerliche Außenprüfungen decken immer wieder vermeidbare Fehler bei der Erstellung von Rechnungen auf und führen zu erheblichen Steuernachzahlungen. Diese lassen sich durch eine Information über die Einzelheiten der Rechnungsstellung vermeiden. Der aktualisierte Flyer bietet kompakte Hinweise für Mandanten.



### **Kleinunternehmer im Umsatzsteuerrecht**

– Nr. 163 – Stand: 5/2017

Gerade Unternehmer, die nur in geringem Umfang Umsätze erzielen, müssen regelmäßig überprüfen, ob für sie die Kleinunternehmerbesteuerung in Betracht kommen kann. In dem Flyer werden die Voraussetzungen, Rechtsfolgen und Wahlrechte für die Unternehmer kompakt dargestellt.

# FAX-ANTWORT / BESTELLUNG

DWS-Verlag  
Verlag des wissenschaftlichen  
Instituts der Steuerberater GmbH  
Postfach 02 35 53 • 10127 Berlin

Fax 030. 28 88 56-70  
Tel. 030. 28 88 56-73/74  
info@dws-verlag.de  
www.dws-verlag.de

Rechnungsanschrift: (möglichst Stempelabdruck)

Kunden-Nr. (soweit vorhanden)

## >> Merkblätter (DIN A4 | Mindestabnahmemenge 2 Expl.)

Expl.	ab 2 Expl.	ab 5 Expl.	ab 10 Expl.
Nettopreise bei 4 Seiten	je 4,63 €	je 2,04 €	je 1,42 €
Nettopreise bei 6 Seiten	je 5,56 €	je 2,84 €	je 2,02 €
Nettopreise bei 8 Seiten	je 6,50 €	je 3,35 €	je 2,23 €
Nettopreise bei 10 Seiten	je 7,43 €	je 3,72 €	je 2,42 €

### Nr.

___ Expl.	1797	Betriebsrentenreform – Änderungen für kleine und mittlere Unternehmen ( <b>vierseitig</b> )
___ Expl.	1798	Geldwäscheprävention bei kleinen und mittleren Unternehmen ( <b>achtseitig</b> )
___ Expl.	610	Geschenke, Bewirtungskosten und Betriebsveranstaltungen ( <b>achtseitig</b> )
___ Expl.	1795	Bürokratienteilastungen für kleine und mittlere Unternehmen ( <b>vierseitig</b> )
___ Expl.	1664	Pflichten des Steuerberaters bei Überschuldung des Mandanten ( <b>achtseitig</b> )
___ Expl.	1678	Pflichten des GmbH-Geschäftsführers in der Unternehmenskrise ( <b>achtseitig</b> )
___ Expl.	1792	Besteuerung im Kfz-Gewerbe ( <b>achtseitig</b> )
___ Expl.	1763	Umsatzsteuerliche Organschaft ( <b>achtseitig</b> )
___ Expl.	1799	„Lizenzschranke“ gem. § 4j EStG und Auswirkungen auf die internationale Steuergestaltung mit Lizenzboxen ( <b>zehnseitig</b> )
___ Expl.	1794	Abschreibungsregeln bei geringwertigen Wirtschaftsgütern – einschl. Rechtslage ab 2018 ( <b>sechsheitig</b> )
___ Expl.	1793	„Panama Papers“ und ihre Folgen – Neue Pflichten bei Auslandsbeteiligungen aufgrund des Steuerumgehungsbekämpfungsgesetzes ( <b>achtseitig</b> )
___ Expl.	669	Steuerfreie Zuwendungen an Arbeitnehmer ( <b>achtseitig</b> )
___ Expl.	697	Rechnungsberichtigung ( <b>achtseitig</b> )
___ Expl.	1679	Kasseneinnahmen – Fehler vermeiden! – Wichtige praktische Hinweise für Betriebe mit hohen Bareinnahmen ( <b>vierseitig</b> )
___ Expl.	1787	Überblick über die Reform des Insolvenzanfechtungsrechts ( <b>vierseitig</b> )
___ Expl.	1699	Optimierung der Vergütungsrechnung ( <b>achtseitig</b> )
___ Expl.	1658	Vorsteuerabzug und Vorsteuerberichtigung ( <b>achtseitig</b> )
___ Expl.	1688	Arbeitslohn gestalten ( <b>achtseitig</b> )
___ Expl.	1740	Umsatzsteuer bei Rechnungen – Hinweise für die Rechnungsausstellung und -prüfung ( <b>achtseitig</b> )
___ Expl.	634	Private Kfz-Nutzung ( <b>achtseitig</b> )
___ Expl.	1622	Investitionsabzugsbetrag und Sonderabschreibung ( <b>achtseitig</b> )
___ Expl.	699	Haushaltsnahe Aufwendungen ( <b>zehnseitig</b> )
___ Expl.	1788	Minijobs – Hinweise für Unternehmen und Privathaushalte ( <b>achtseitig</b> )
___ Expl.	640	Aufbewahrungspflichten, -fristen sowie Recht auf Datenzugriff ( <b>vierseitig</b> )

## >> Neue Broschüre

___ Expl.	309	Sachzuwendungen an Arbeitnehmer – Ein ABC der typischen Sachzuwendungen und deren steuerliche Behandlung ( <b>204 Seiten</b> ) ISBN 978-3-933911-94-0, 1. Auflage 2017	1 Expl. 45,00 € <sup>*)</sup> <sup>*)</sup> Ladenpreis einschl. 7 % USt
-----------	-----	---	--

## >> Neue Kommentierte Checklisten

___ Expl.	1033	GmbH-Geschäftsführer und mitarbeitende GmbH-Gesellschafter in der Rechtsprechung der Sozialgerichte – Gestaltungschancen nutzen – Regresse vermeiden ( <b>sechsheitig</b> )	5 Expl. 18,15 €
___ Expl.	1032	Checkliste Anhang Kleine GmbH mit Musteranhang – Erstellung und Offenlegung ( <b>achtseitig</b> )	5 Expl. 18,15 €

## >> Aktualisierte Vordrucke

___ Expl.	54	Checkliste zur Plausibilitätsprüfung bei der Erstellung von Jahresabschlüssen ( <b>zehnseitig</b> )	5 Expl. 19,75 €/10 Expl. 38,40 €
___ Satz	1111	Kommentierte Checkliste/Bericht/Vollständigkeitserklärung zu den Prüfungen nach § 24 der Finanzanlagenvermittlungsverordnung ( <b>acht-/sechs-/zweiseitig</b> )	1 Satz 12,61 €/5 Sätze 50,40 €

## >> Neue und aktualisierte Flyer

___ Expl.	166	Elektronisch Rechnung – Die wichtigsten Hinweise für Rechnungsersteller und -empfänger in aller Kürze ( <b>achtseitig</b> )	25 Expl. 14,02 €/50 Expl. 22,42 €
___ Expl.	109	Rechnungsanforderungen im deutschen Umsatzsteuerrecht ( <b>achtseitig</b> )	25 Expl. 14,02 €/50 Expl. 22,42 €
___ Expl.	163	Kleinunternehmer im Umsatzsteuerrecht ( <b>achtseitig</b> )	25 Expl. 14,02 €/50 Expl. 22,42 €

Alle angegebenen Preise sind (soweit nicht anders bezeichnet) Nettopreise zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer plus Porto und Verpackung.  
Lieferbedingungen: Die angebotenen Mengen sind Mindestbestellmengen. Zahlungsausgleich 14 Tage nach Rechnungserhalt ohne Abzug. Gerichtsstand ist Berlin.

Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit, damit wir Sie über Aktualisierungen und Neuerscheinungen informieren können.

E-Mail: \_\_\_\_\_

Ort/Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_